

Gehst mein Schäfchen trinken,
Schläft dann unterm Baum.

Komme, Schäfchen, freue
Dich der Herrlichkeit;
Denn des Himmels Bläue
Währt oft kurze Zeit.

Sollen nun die Schaafse geschoren, das heißt, wie Ihr wißt, soll ihnen die Wolle abgenommen werden, was bei einmaligem Scheeren zu Ende Aprils oder Anfangs Mai geschieht, so geht einige Tage vorher die sogenannte Schaafschwemme, eine großartige Waschanstalt, vor sich. Die Schaafse werden in fließendes Wasser, oder im Nothfalle auch in einen nicht zu tiefen Teich, in dem man aufrecht stehen kann, getrieben, darin tüchtig gewaschen, und von allem, in dem dicken Pelz sich eingenistetem Unrath gereinigt, gespült, dann auf trockene freie Plätze gelassen und des



Nachts in einem reinlichen Stalle gehalten. Nach 2 bis 3 Tagen kommen nun die Schaafsheerer — Männer und Weiber — mit großen Scheeren, nehmen das geduldige Thier auf den Schooß und schneiden die weiche